

Ringelnatz, Joachim: Wenn die Menschen dumpf sich nicht getraun (1908)

- 1 Wenn die Menschen dumpf sich nicht getraun,
- 2 Wenn sie feig und heuchlerisch sich fügen
- 3 Und ihr Glück auf ihre Schlaueit baun,
- 4 Redliches bedrücken und betrügen.

- 5 Wenn sie schleichen, flüstern und sich ducken,
- 6 Andrerseits aus Würde sich genieren, – –
- 7 O dann müßte etwas explodieren.
- 8 Und ein Riese müßte sich erheben
- 9 Über sie und sie nicht etwa töten,
- 10 Sondern saftig, kräftig sie bespucken,
- 11 Um sie für ihr weitres Leben
- 12 Als verschleimte, fette Warzenkröten
- 13 In ein Glashaus einzusperrn.
- 14 Und ich würde durch die Scheibe gucken
- 15 Und sie grüßen: »Hochverehrte Herrn!«

(Textopus: Wenn die Menschen dumpf sich nicht getraun. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem/1111>)